



Bündnis Pflege

AG Versorgungsstrukturen im Quartier

Ergebnisprotokoll

Sitzung vom Mittwoch, 18. Januar 2023 von 15 bis 17 Uhr

Ort: PFL

Moderation: Josef Roß

Protokoll: Nilüfer Martin und Carina Fugel



Anwesende: Rita Schilling (Grüne Ratsfraktion); Ute Puls (Kommunalpolitische Vereinigung der CDU); May-Britt Rohden (AWO); Andreas Zieger (Neuro-Netzwerk Weser-Ems e. V.); Josef Roß (Versorgungsnetz Gesundheit); Susanne Jungkunz (Stadt Oldenburg); Regina Fuss (Stadt Oldenburg); Nilüfer Martin (Stadt Oldenburg), Carina Fugel (Stadt Oldenburg)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, ggf. Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden werden von Herrn Roß begrüßt. Anschließend stellen sich alle Anwesenden in einer Begrüßungsrunde vor.

2. Annahme des Protokolls, Annahme der Tagesordnung und Ergänzungen

Das Protokoll wurde ohne weitere Änderungen angenommen. Es gibt den Hinweis, dass TOP 5 des letzten Protokolls (Gemeinsames Treffen mit der AG Demenz: Termin und Zielsetzung; Terminplanung) aus zeitlichen Gründen entfallen ist und das Thema in der heutigen Sitzung unter TOP 6 „Verschiedenes“ wieder aufgegriffen werden sollte.

3. Prekäre Pflege: Berichte über Stand und Aktivitäten zum Thema

Aktivitäten der Stadt Oldenburg: Die Stadtverwaltung hat das Thema „Präventive Hausbesuche“ erneut aufgegriffen. Bei einem ersten Treffen wurden Ideen zur möglichen Umsetzung diskutiert.

Um den Mangel an pflegerischen Fachkräften in der Stadt Oldenburg konkret darzustellen, wurde seitens der Stadt eine Bedarfsermittlung durchgeführt. Im stationären Bereich können derzeit 300 von 1800 Betten aufgrund des Personalmangels nicht belegt werden. Die Stadt hat deshalb angeregt, dass diese freien Kapazitäten zur kurzfristigen Unterbringung von ankommenden ausländischen



Fachkräften ohne Wohnsitz genutzt werden können. Weil die ambulanten Pflegedienste kaum Daten zur Erhebung einer Statistik lieferten, kann für diesen Bereich keine konkrete Aussage getroffen werden.

Zudem hat ein Treffen zwischen dem Bereich der strategischen Sozialplanung und der Wirtschaftsförderung stattgefunden, um die Anwerbung ausländischer Fachkräfte (als ein Baustein gegen den Fachkräftemangel) zu fördern.

Im Anschluss an den Bericht der Stadtverwaltung wird angeführt, dass im NPflegeG (§ 4 und § 5) nicht explizit festgelegt ist, ob ambulante Pflegedienste eine private oder öffentliche Fürsorgepflicht erfüllen. Der § 11 des SGB XI enthält keinen Anspruch auf eine vollumfängliche Pflege für Pflegebedürftige. Um den aktuellen Notstand der ambulanten Pflegeversorgung abzufedern, müssten die verschiedenen Träger auf Führungsebene zusammengeführt werden (Sorgekultur) und eine Notfallpflege eingerichtet werden. Angebracht wurde zudem die Notwendigkeit, die evangelische Pflegeschule seitens der Stadt finanziell zu unterstützen. Auch politisch steht dieses Thema auf der Agenda.

4. Vergewisserung Prävention und Rehabilitation: Themensammlung, Ideen, Perspektiven

Zur weiteren Vorgehensweise präsentiert Herr Roß Fragestellungen, die zur Zielerreichung beantwortet werden müssen. Zudem wird ein kurzer Überblick zu den Themeninhalten des Pflege- sowie des Bundesaltenberichts gegeben. Kernpunkte der Berichte sind:

- Ein die Gesundheit unterstützendes Lebensumfeld
- Eine präventiv ausgerichtete Infrastruktur, die in der Stadtplanung zu verankern ist
- Frühe Maßnahmen der Gesundheitsförderung (Prävention vor Rehabilitation auch im hohen Alter)
- Zugang zur Nutzung von kulturellen und sozialen Angeboten

In der anschließenden Diskussion zur Prävention und Rehabilitation wurden folgende Themen im Hinblick auf die weitere Zielsetzung der AG besprochen:

- Das Wissen über gesetzliche Grundlagen fehlt (Patientinnen und Patienten)
- Die Einrichtungen kommen dem Auftrag zur Information nicht nach (Entlassungsmanagement)
- Die Versorgungslage ist nicht ausreichend
- Hoher Anteil von Ablehnungen bei Reha-Anträgen und wenig Widersprüche
- Kaum Nachsorge für Patientinnen und Patienten
- Ein trägerübergreifender Fond zur Herstellung einer pflegerischen Notversorgung
- Ein Zusammenschluss der Träger um Fragestellungen der pflegerischen Ausbildung und der Wohnsituationen zu diskutieren

5. Betreutes Wohnen - Runder Tisch

Aus zeitlichen Gründen entfallen.

6. Verschiedenes

Aus zeitlichen Gründen entfallen.

7. Neuer Termin

Donnerstag, 23. Februar 2023

14.00 bis 16.00 Uhr

Industriestraße 1d (Sitzungssaal 1/2), 26121 Oldenburg

künftige Themen:

- gemeinsames Treffen mit AG Demenz

Oldenburg, 19. Januar 2023

MARTIN & FUGEL